

NEUERSCHEINUNGEN

RICHARD HEINZE

Vom Geist des Römertums

Ausgewählte Aufsätze

Herausgegeben von Dr. Erich Burck, Prof. a. d. Univ. Kiel

In Ganzleinen gebunden RM 7.20

Die Kenntnis der politischen und moralischen Kräfte der Römer, denen sie die Größe und Macht ihres Aufstieges und ihrer Herrschaft danken, ist für uns heute von hervorragender Bedeutung. Die vorliegende Auswahl aus Richard Heinzes grundlegenden Forschungen entspricht daher einem dringendem Wunsche, denn in den hier veröffentlichten Aufsätzen hat der berühmte Kenner der Antike hervorragende Beiträge zum Verständnis des Altrömertums geliefert. Besonders erwähnt seien die Abschnitte „Ciceros politische Anfänge“ und „Ciceros - Staat - als politische Tendenzschrift“, in denen das politische Denken und Handeln eines der führenden Männer aus der Zeit der ausgehenden Republik beleuchtet werden. In dem Aufsatz „Urgentibus imperii fatis“ werden durch Interpretation dieser Worte Wesen und Absicht von Tacitus' Germania entwickelt. Die übrigen Abschnitte behandeln: Auctoritas, Fides, Kaiser Augustus, die horazische Ode, Der Zyklus der Römeroden, Horazens Buch der Briefe.

Das Buch wird in seiner lesbaren Darstellung weit über die Fachkreise hinaus alle Freunde der Antike in gleichem Maße interessieren wie die früher erschienenen Werke des berühmten Gelehrten:

Die Augusteische Kultur

2. Aufl. Herausgegeben von A. Körte. Geb. RM 6.—

Von den Ursachen der Größe Roms

4. Abdruck. Kart. RM 1.80

*

Römische Denker und Römischer Staat

Von Dr. habil. Otto Seel, Doz. a. d. Univ. Erlangen.

(Neue Wege zur Antike, Reihe 1: Darstellungen Heft 13)

Geh. RM 5.20

Die fördernde und zugleich begrenzende Kraft eines totalen Staates auf die denkerische Gestaltung am Beispiel Roms aufzuzeigen ist das Ziel dieser Schrift, die ein aktuelles Problem fesselnd und überzeugend zugleich darbietet. Dabei finden viele seither rein literarhistorisch angegriffene Einzelfragen — über Cicero, Sallust, Vergil, vor allem über Horaz und Tacitus — neue Beleuchtung und teilweise Lösung. Der Vorwurf epigonenhafter Nachahmung griechischer Vorbilder wird entkräftet und gezeigt, daß es sich beim Römertum um eine Selbstverwirklichung von größter menschlicher und damit auch künstlerischer Wahrheit und Kraft handelt.

Interessenten: Altphilologen und Historiker an Universität und Schule, Bibliotheken und alle Freunde der Antike. Fortsetzungslisten beachten!

Beide Bücher sind bei der Bedeutung des Lateinunterrichts im Neuaufbau unseres Bildungswesens für den Lehrer der lateinischen Sprache von besonderem Interesse.

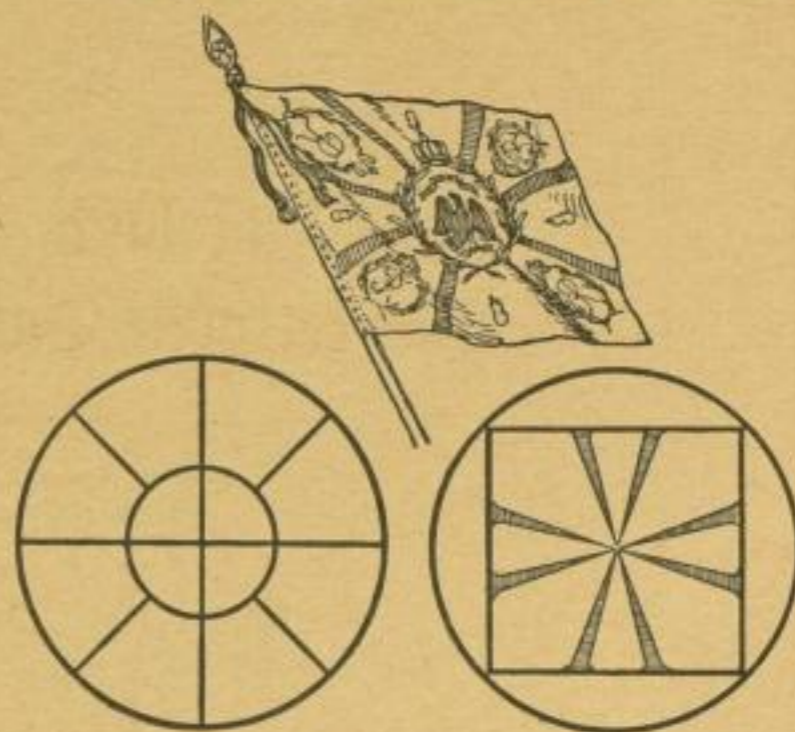


Ausführlicher Sonderprospekt kostenlos erhältlich!



LEIPZIG · B. G. TEUBNER · BERLIN

Von einer Genealogie der Symbole
zu einer vorchristlich-germanischen Wissenschaft
und zum arisch-germanischen Weltbild



A. BODE

Oberregierungs- und Baurat, Rassel

Heilige Zeichen

Mit 249 Bild. im Text. Etwa 320 S., Lex. 8°
RM 17.—, geb. 19.50

Mit diesem außerordentlich reichen Buch gibt uns der Verfasser den Stammbaum der Sinnbilder — jener uns heute so rätselhaft gewordenen Zeichen, die unsere Altvorderen in einer uns kaum noch vorstellbaren Einheit von Handwerk, Wissen und Kultur an Gerät, Haus und Kirche angebracht und in ihrer künstlerischen Formgebung weiterentwickelt haben. Bode gelangt — unter Belegung der Zwischenglieder — zu wenigen letzten Grundformen. Das aber sind die „Heiligen Zeichen“ der alten germanischen und arischen Welt. Vor uns erstet die Welt der Sinnbilder als ein sinnvolles und zusammenhängendes Ganzes, das uns tiefe Einblicke in das arisch-germanische Weltbild tun und eine vorchristliche Wissenschaft erkennen läßt.

Entsprechend seinem Doppelgesicht: dem Handwerklich-Künstlerischen und dem Geistesgeschichtlichen wendet sich das Buch

1. an das Handwerk und Kunsthandwerk, Architekten, Bildhauer, Künstler überhaupt, ferner Stadtbauämter, Kirchenbauämter, Denkmalämter, Kunstwissenschaftler, Kunstfreunde, Pfarrämter
2. an alle, die um die Erkenntnis unserer Herkunft und die Gestaltung unserer Zukunft ringen: Kulturgeschichtler, Volkskundler, Geisteswissenschaftler, Religionswissenschaftler, Pfarrer und Theologen, Universitäten, Institute, volkskundliche Vereine, Bibliotheken, auch die größeren Volksbibliotheken, Lehrer, die im praktischen Kulturleben stehenden Persönlichkeiten und Kreise.

Ein Prospekt steht zur Verfügung.

Carl Winter's Univ.



GEGR. 1822

Buchh. / Heidelberg